

E1810 – über den Prototyp zur komplett neuen Station



Zentrifugenstation mit neuen E1810

im Südzucker-Werk Plattling

Ein Prototyp der diskontinuierlichen Zentrifuge E1810 ist zur Saftkampagne 2011 in der Zuckerfabrik Plattling (Südzucker) installiert und auf Weißzucker² erprobt worden. Direkt nach der Inbetriebnahme wurde die E-Zentrifuge vollständig in die Produktion eingebunden. Sie hat durchgehend zur vollen Zufriedenheit der Zuckerfabrik einen großen Teil der WZ2-Füllmasse verarbeitet. Die Erwartungen von Plattling an die neue BMA-Zentrifuge wurden von Anfang an erfüllt. Die Maschine überzeugte durch Effizienz, Laufruhe und Sicherheit, so dass Südzucker unmittelbar im Anschluss an die Erprobung des Prototyps weitere vier E1810-Zentrifugen aus der Nullserie zur Saftkampagne 2012 bestellt hat.

Die Zuckerfabrik Plattling plante eine Erneuerung ihrer Zentrifugenstation und war interessiert, dabei neue technische und technologische Wege zu gehen. Die E-Serie zeichnet sich durch viele Innovationen aus, wie die spezielle elliptische Geometrie der Ablauföffnungen in der Trommel und eine effiziente Rinnensiruptrennung. Die Einbaumaße sind – dem Gesamtkonzept der kompakten Bauweise folgend – gering gehalten und so gewählt, dass die Maschinen problemlos ältere Zentrifugen in einer Station ersetzen

können. Dadurch war der Aufwand für Plattling, zunächst nur eine alte Maschine durch eine neue E1810 zu ersetzen, überschaubar.

Nach einer kurzen Montage und Inbetriebnahme wurde die Zentrifuge ausgiebig getestet und erprobt. Sie übertraf die Erwartungen nicht nur mit einer Leistung bis zu 28 Chargen / Stunde im praktischen Betrieb. Werkleiter Wolfgang Vogl: „Sicherheit und Effizienz der neuen Zentrifugen waren für unsere Wahl entscheidend. Die Produktion schätzt die effektive Siruptrennung und die Bediener mögen die außergewöhnliche Laufruhe und einfache Bedienung über das 12“-Touchpanel. Die Instandhalter sind vom zweckmäßigen und wartungsfreundlichen Aufbau der Maschine – zum Beispiel dem hublosen Ausräumer – begeistert“.

Mit freundlicher Unterstützung der Zuckerfabrik wurde die Zentrifuge hinsichtlich der technologischen Daten analysiert. Im Mittelpunkt standen dabei der Reinheitsverlauf und der Massenstrom der Abläufe. Aus diesen Erkenntnissen ist eine einfache aber effektive Siruptrennvorrichtung entstanden. Ohne interne mechanische Bauteile wird eine große Reinheitsdifferenz zwischen Grün- und Deckablauf bei größtmöglicher Mengenausbeute des Deckablaufs erreicht.

Irma Geyer
Dirk Spangenberg